

Experten-Meinungen (Teil 2)

„Rückbesinnung auf Bedürfnisse“

Die KURIER-Geldberater analysieren das Finanzjahr 2008 und erklären, worauf Sie 2009 in Finanzfragen achten sollten.

In schwieriges Umfeld ist auch eine Chance“, sagt Ex-Natio-nalbank-Gouverneur und KURIER-Geldberater Klaus Liebscher angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftslage. Um optimistischer in das noch junge Jahr zu starten, zeigen die Versicherungs-, Kredit- und Geldexperten des KURIER-Möglichkeiten auf, wie Sie Ihr persönliches Finanzjahr 2009 gestalten können und was Sie vermeiden sollten.

► Ökonom Raimund Dietz

„Notgroschen in Gold und Silber halten“

Das Jahr 2008 war ein Jahr des Platzens falscher Hoffnungen. „Wärscht nicht so weit draufgestiegen, wärscht nicht so weit heruntergefallen.“ Schon während des Falls stiftete die Finanzwirtschaft Schäden an. Die reale Anpassungskrise steht allerdings noch aus: Das Abtragen des bisher leichtfertig finanzierten US-Handelsbilanzdefizits kostet weltweit Wirtschaftsleistung und Arbeitsplätze. Der Ausgleich wird höchstwahrscheinlich auf einem niedrigeren Niveau stattfinden, bevor es wieder aufwärts gehen kann. Inzwischen pumpen die Staaten viel Geld in die Wirtschaft und verschulden sich weiter. Das hilft jetzt, ist aber Material für die Inflation später.

Was können Sie in einer solchen Situation tun? Vermögensverluste tun zwar weh, aber Panik ist immer schlecht. Es gilt, den Rest des eigenen Geldvermögens so gut wie möglich abzusichern. Aber nicht blind in Schuldtitle (Sparguthaben,



Raimund Dietz weiß aus jahrzehntelanger Erfahrung auch als Coach, dass „Vermögensverluste immer wehtun“, aber die schlechteste Reaktion darauf Panik ist

FORTSETZUNG

Staatspapiere) umschichten, hinter denen oft keine reale Substanz steht. Auch ausgewählte Aktien halten, das heißt: Anteile an wertschöpfenden Unternehmen.

Nicht zu viel horten, das heißt: Geld ausgeben wie zum Beispiel in energiesparende Maßnahmen. Einen Notgroschen in Gold oder Silber halten. Vor allem aber: anderen Menschen helfen, so gut Sie können. Sie werden überleben. Bitte denken Sie immer daran: Der Mensch lebt nicht vom Geldvermögen, sondern davon, dass wir für andere arbeiten und andere für uns arbeiten.

Raimund Dietz, Mitglied des KURIER-Geldberaterteams, ist unter anderem Coach und Trainer.

 **INTERNET**
www.rd-coaching.at